



Baugesuchsformular Kanton St.Gallen

G1 1/3

Gemeinde Niederbüren
Gesuchsteller/in Markus u. Manuela Scheiwiller
Eingang Gemeinde 29. Dez. 2023
BG-Nr. Gemeinde 2023.55
BG-Nr. Kanton

Gemeinde Niederbüren

Gossauerstrasse 5
9246 Niederbüren
Tel: 071 424 24 00, Fax: 071 424 24 09
www.niederbueren.ch
info@niederbueren.ch

Auflage vom 12.01.2024
bis 25.01.2024

Nur ein vollständig ausgefülltes Gesuch garantiert eine rasche Bearbeitung.

Bezeichnung des Vorhabens: Ersetzen der alten Ölheizung durch eine Luft - Wasser Wärmepumpe

Strasse, Nummer / PLZ / Ort: Nellen 5, 9245 Niederbüren

☒ Baugesuch

☒ Ordentliches Verfahren (Art. 138, 139 PBG)

☐ Vereinfachtes Verfahren (Art. 140, 141 PBG)

☐ Meldeverfahren (Art. 142, 143 PBG)

(nicht zulässig, wenn kant. Verfügungen erforderlich sind)

☐ Teilentscheid (Art. 144 PBG)

☐ Vorbescheid (Art. 145 PBG)

Grundbuchkreis

Grundstück-Nr. 1258

Baurecht-Nr.

Versicherungs-Nr. 947

Visiere gestellt am

Vorbesprechung am

mit

Gesuchsteller/in / Bauherrschaft

Name/Firma Markus u. Manuela Scheiwiller

Strasse, Nr. Nellen 5

PLZ, Ort 9246 Niederbüren

Sachbearbeiter/in

Telefon / Fax 076 537 38 73

E-Mail m.scheiwiller@bluewin.ch

Anlagebetreiber/in / Mieter/in

☒ identisch mit Gesuchsteller/in

Markus u. Manuela Scheiwiller

Nellen 5

9246 Niederbüren

076 537 38 73

m.scheiwiller@bluewin.ch

Projektverfasser/in

☐ identisch mit Gesuchsteller/in

Name/Firma H. Lenz AG

Strasse, Nr. Hirzenstrasse 2

PLZ, Ort 9244 Niederuzwil

Sachbearbeiter/in Kevin Krobath

Telefon / Fax 071 955 70 20

E-Mail kevin.krobath@lenz.ch

Grundeigentümer/in / Bevollmächtigte/r

☒ identisch mit Gesuchsteller/in

Markus u. Manuela Scheiwiller

Nellen 5

9246 Niederbüren

076 537 38 73

m.scheiwiller@bluewin.ch

Rechnungsadresse ☒ identisch mit Gesuchsteller/in / Bauherrschaft

Markus u. Manuela Scheiwiller Nellen 5 9246 Niederbüren

Art des Vorhabens (Mehrfachnennungen möglich)

☐ Neubau

☒ Umbau / Erweiterung

Baujahr

1990

☐ Wiederaufbau

☐ Abbruch

☐

☐ Neubau oder Umnutzung von Wohnraum, Umnutzung von Hotelbetrieb in Gemeinde mit Zweitwohnungsanteil über 20% (Formular GD1 (Zusatzblatt Zweitwohnung) ausfüllen)

☐ Nutzungsänderung

☐ Terrainveränderung

☐ Reklame

☐ Projektänderung zu BG-Nr. Gde.

Kurzbeschreibung des Vorhabens/der Projektänderung (bisherige und künftige Nutzung)

Ersetzen der alten Ölheizung durch eine Luft - Wasser Wärmepumpe

Angaben zum Standort des Vorhabens**G1** 2/3

Koordinaten des Bauvorhabens Y 2732693 / x 1258612 (Bitte im Format 27yyyyy / 1xxxxxx eintragen)

Grundstückfläche 493 m²

Niveaupunkt

485 m ü.M.

Zone gemäss Zonenplan BauG WG2

Schutzgegenstand

☐ Natur ☐ Landschaft ☐ Baudenkmal (Einzelobjekt oder Ensemble)☐ Ortsbild ☐ Archäologisches Schutzgebiet☐ Umgebungsschutz (in unmittelbarer Umgebung eines Schutzgegenstandes (Nachbarparzelle oder in Sichtweite))Grundwasser: Vorhaben liegt im Gewässerschutzbereich ☐ A_U ☐ A_O ☐ im übrigen Bereich üBLiegt das Vorhaben in einer Grundwasserschutzzone oder einem -areal? ☐ ja ☒ neinWenn ja, welche Zone ☐ S1 ☐ S2 ☐ S3 ☐ Areal ☐ prov. Schutzzone/Areal

Unterkante Baukörper m ü.M.

Mittlerer Grundwasserstand gemäss Grundwasserkarte m ü.M.

Ist das Grundstück im Kataster der belasteten Standorte eingetragen? ☐ ja ☒ nein

Ist ein Ja angekreuzt, sind die erforderlichen Abklärungen durch eine Altlasten-Fachperson beizulegen?

Entsorgung von BauabfällenFallen mehr als 200m³ Bauabfälle (Aushub und Abbruch) an? ☐ ja ☐ neinWurde das Bau- bzw. Abbruchobjekt vor 1990 erstellt oder sind umwelt- oder gesundheitsgefährdende Stoffe (Asbest, PCB, ...) zu erwarten? ☐ ja ☐ nein

Ist ein Ja angekreuzt, muss zusätzlich eine Schadstoffermittlung beigelegt werden.

Ist der Standort im Prüfgebiet Bodenverschiebungen verzeichnet und fallen mehr als 50m³ Humus an? (entspricht einer Fläche von rund 200m²) ☐ ja ☐ neinIst der Aushub mit invasiven Neophyten oder sonst wie belastet? ☐ ja ☐ nein

Ist ein Ja angekreuzt, muss ein Entsorgungskonzept beigelegt werden (vgl. Formular GF).

Naturgefahren: liegt das Vorhaben gemäss Gefahrenkarte im Abklärungsbereich (innerhalb Gefahrenkartenperimeter)?:☐ **Ja, keine Gefahr** (weiss) ☐ **Ja, Gefahr vorhanden** (rot, blau, gelb, gelb/weiss) ☐ **Nein, Gefahr unbekannt**
(keine weiteren Angaben erforderlich) (Formular GN Teil 1 ausfüllen) (Formular GN Teil 2 ausfüllen)**Bauweise / Materialangaben**

	UG	EG	OG	DG
Aussenwände				
Innenwände				
Decken				
Fenster				
Fassade, äusserste Schicht (Material, Farbe)				
Dach, äusserste Schicht (Material, Farbe)				

Haustechnik**Leistung**

Gasfeuerung	☐ neu	☐ bestehend	kW	☐ ausser Betrieb
Ölfeuerung	☐ neu	☐ bestehend	kW	☒ ausser Betrieb
Holzfeuerung	☐ neu	☐ bestehend	kW	☐ ausser Betrieb
Anschluss Fernwärme	☐ neu	☐ bestehend	kW	☐ ausser Betrieb
Wärmepumpe Luft	☒ neu	☐ bestehend	13 kW	☐ ausser Betrieb
Wärmepumpe Erdreich	☐ neu	☐ bestehend	kW	☐ ausser Betrieb
Wärmepumpe Wasser	☐ neu	☐ bestehend	kW	☐ ausser Betrieb
Solaranlagen (Wasser)	☐ neu	☐ bestehend	kW _{th}	m ² ☐ ausser Betrieb
Wärmekraftkopplungs-Anlage	☐ neu	☐ bestehend	kW _{th}	kW _{el} ☐ ausser Betrieb
Photovoltaik (Strom)	☐ neu	☐ bestehend	kWp	m ² ☐ ausser Betrieb

☐ realisiert mittels Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)

Standort Wechselrichter

☐ Ersatzabgabe gestützt auf PV-Ersatzabgabe-Rechner☐ Speicheranlage vorgesehen☐ Reduktion gew. Energiebedarf um mind. 5 kWh/m² EBF geplant (Nachweis in EN-101b)Lüftung ☐ neu ☐ bestehend ☐ ausser BetriebKühlung / Befeuchtung ☐ neu ☐ bestehend ☐ ausser Betrieb

andere:

Entsorgung von verschmutztem Abwasser

- ☐ Anschluss an öffentliche Schmutzwasserkanalisation besteht
- ☐ Neuanschluss an öffentliche Schmutzwasserkanalisation geplant
- ☐ Kleinkläranlagen
- ☐ Güllegrube
- ☐ Andere Verwertung

Entwässerungssystem

- ☐ Mischsystem
- ☐ Trennsystem
 - ☐ Versickerung
 - ☐ Einleitung in Gewässer

Parkierung/Verkehr

Personenwagen

Lastwagen

neu	bestehend	Total
-----	-----------	-------

neu	bestehend	Total
-----	-----------	-------

Parkplätze im Freien

Parkplätze in Sammel-/Tiefgaragen

Behindertengerechte Parkplätze (insgesamt)

Anzahl Wohneinheiten

Belüftung der Sammel-/Tiefgaragen ☐ natürliche Belüftung

☐ mechanische Belüftung

Veloparkierung	nicht geschützt (im Freien) geschützt (in Gebäude)
----------------	---

Durch Vorhaben ausgelöster Mehrverkehr

PW pro Tag

LKW pro Tag

- ☐
- Aussenlärmbelastung durch das Vorhaben

Wenn ja, Nachweis über die Einhaltung des Vorsorgeprinzips und der Grenzwerte beilegen

Bauleitung

zuständige Person

Telefon

E-Mail

Umbauter Raum /

 m^3

☐ SIA 116

☐ SIA 416

Bauvolumen gemäss SIA

Baubeginn ca. Frühling 2024

Bauvollendung ca. Frühling 2024

Bausumme Fr. (BKP 2 - nur Gebäude)

42'303

Datum 15.12.2023

Unterschriften

Gesuchsteller/in

x M. J. [unclear]
C. Schmitt

1) Falls mit Gesuchsteller/in nicht identisch

Anlagebetreiber/in / Mieter/in 1)

Projektverfasser 1)

K. Mrs Scott

Grundeigentümer/in / Bevollmächtigte/r 1)



Wärmetechnische Anlagen und zugehörige Tankanlagen

Gemeinde Niederbüren
Gesuchsteller/in Markus u. Manuela Scheiwiller
BG-Nr. Gemeinde

info@niederbueren.ch

GA 1/3

Fachplaner/in	Name / Vorname	H. Lenz AG	Telefon	071 955 70 20
	Sachbearbeiter/in	Kevin Krobath	Telefax	
	Adresse	Hirzenstrasse 2, 9244 Niederuzwil		
	E-Mail	kevin.krobath@lenz.ch		
	Sachbearbeiter/in ist QS-Verantwortliche/r	☒		
	Ansonsten: QS-Verantwortliche/r			

Wärmeerzeugung ☒ neu ☐ bestehend
Feuerung für ☒ Zentralheizung ☒ Warmwassererzeugung (Energienachweisformular EN-103 notwendig)
☐ Blockheizkraftwerk (Energienachweisformular EN-133 notwendig)
☐ Notstrom
(Wärmepumpe und Erdsonden: zusätzlich K2 notwendig)

Fabrikat / Typ Windhager AW13.9EP

Gesamtleistung 13 kW

Max. Abgastemperatur °C

VKF-Nr.

BAFU-Nr.

SVGW-Nr.

Beschickung (nur Holzfeuerungen) ☐ automatisch ☐ handbeschickt

☐ raumluftunabhängige Aggregate ☐ raumluftabhängige Aggregate

☐ Kondensationskessel (nur mit Abgasanlage zulässig)

Sicherheitstemperaturbegrenzer ☐ im Kessel eingebaut eingestellt auf °C

☐ in der Abgasanlage eingebaut eingestellt auf °C

Brenner ☐ neu ☐ bestehend

Fabrikat / Typ

Gesamtleistung kW

VKF-Nr.

BAFU-Nr.

SVGW-Nr.

Konformitätserklärung: Firma

Datum

Einzel-Feuerung

- | | | |
|--|-------------------------------------|----------------------------------|
| ☐ Cheminéeofen Typ B1 | ☐ Holzofen | ☐ Gasofen |
| ☐ Cheminéeofen Typ B2 | ☐ Kachelofen | ☐ Oelofen |
| ☐ Cheminée | ☐ andere | |

GA 2/3

Fabrikat / Typ

VKF-Nr. Cheminée / Cheminéeofen / Holzofen / Oelofen

Brennstoff

- ☐ Heizöl "Extra leicht"
☐ Flüssiggas
☐ Erdgas
☐ andere

Umstellung von

-Feuerung auf

-Feuerung

Feste Brennstoffe

- ☐ Holzkategorie a)
naturlassenes stückiges Holz einschliesslich anhaftender Rinde, beispielsweise in Form von Scheitholz, bindemittelfreien Holzbriketts, Reisig und Zapfen
- ☐ Holzkategorie b)
naturlassenes nicht stückiges Holz, beispielsweise in Form von Hackschnitzeln, Spänen, Sägemehl, Schleifstaub, Pellets oder Rinde
- ☐ Holzkategorie c)
Restholz aus Holzverarbeitendem Gewerbe

Bauliches

(nachfolgende Angaben sind zwingend auch bei bestehenden Anlagen auszufüllen)

Abgasanlage (Kamin)

- ☐ Neuanlage ☒ keine Änderung ☐ Sanierung
- ☐ aussen an Fassade (bei Neuanlage ordentliches Baugesuch erforderlich)
- ☐ im Gebäude

Fabrikat / Typ

VKF Nr.

Klassifizierung T

Material

Wandstärke

mm

Länge Abgasanlage/Kamin total m

Durchmesser Abgasanlage/Kamin mm oder Querschnitt / mm

Art der Ummantelung:

- ☐ Ummauerung ☐ Schacht VKF Nr. ☐ in System enthalten

Höhe über First 0.50 m bestehend

☐ ja ☐ nein ¹⁾

Höhe über Flachdach nicht begehbar 1.50 m (gemäss LRV)

☐ ja ☐ nein ¹⁾

Höhe über Flachdach begehbar 2.00 m (gemäss VKF)

☐ ja ☐ nein ¹⁾¹⁾ wenn nein, Verlängerung der Abgasanlage/Kamin

m bis vorgeschriebene Höhe

Höheres Gebäude, höherer Gebäudeteil, höher gelegenes

Fenster im Umkreis 10 m

☐ ja ☐ nein

Anzahl Anschlüsse an Abgasanlage/Kamin

Kondensatableitung in Kanalisation ☒ ja ²⁾ ☐ nein²⁾ Wenn ja, Vorbehandlung ☐ ja ☒ nein

- ☐ Neu
 ☒ keine Änderung
 ☐ Sanierung
- Geschoss ☐ Dachzentrale
- Bauart der Decke ☐ EI 30 ☐ EI 60
- Bauart der Wände ☐ EI 30 ☐ EI 60
- Bauart des Bodens ☐ EI 30 ☐ EI 60
- Art der Heizraumtüre ☐ EI 30
- Frisch-/Verbrennungsluft ☐ Fenster
- ☐ Maueröffnung
- ☐ nbb Kanal ☐ EI 30 ☐ EI 60
- ☐ LAS-Luft-Abgas-System
- andere Aggregate im Aufstellungs-/Heizraum ☐ ja ☐ nein

Tankanlage

- ☐ Neuanlage
 ☐ keine Änderung
 ☐ Sanierung
- Tank Anzahl ☐ Nutzvolumen pro Tank ☐ Typenprüfung (KVU-Nr.)
- Tankform ☐ prismatisch ☐ zylindrisch ☐ Kugeltank
- Bewilligungsart ☐ Kleintank ☐ bewilligungspflichtig ☐ meldepflichtig
- Tankwerkstoff ☐ Kunststoff ☐ Metall (auf Metallprofilen) ☐ andere
- Tankstandort ☐ im Gebäude ☐ oberirdisch ☐ im Erdreich
- Auffangwanne 100 % ☐ Kunststoff
- ☐ Metall (auf Metallprofilen)
- Schutzbauwerk 100 % ☐ Betonwanne ohne Auskleidung
- ☐ Mauerwerk mit Auskleidung (Folie, Laminat/Beschichtung)

Ausführungstermin Frühling 2024

Wärmepumpen-Deklaration (Lärmschutznachweis)

Formularversion: St. Gallen, 20.06.2019

Beurteilung der Lärmimmissionen von Luft/Wasser-Wärmepumpen (WP) mit einer Heizleistung bis max. 40 kW im Baubewilligungsverfahren.
Erläuterungen: Die Eingabefelder sind rosa schattiert. Die Ausgabefelder sind grau schattiert und können nicht geändert werden.

Gemeinde	Niederbüren	Gesuchsteller	Markus u. Manuela Scheiwiler
Baugesuchs-Nr.	2023.55	Grundstück-Nummer:	1258

Angaben zur Wärmepumpe: (Informationen aus Datenblatt oder www.fws.ch)		Aufstellung ☒ Aussenmontage ☐ Innenmontage ☐ Split (Innen und Aussen kombiniert)	WP in Kaskade (zwei WP-Anlagen) + 3 dB(A) Nein
Hersteller	Windhager		
Modell / Typ	AW13.9EP		
Leistung	13 kW		
Schallleistung Nachtbetrieb max. ($L_{WAmax,Nacht}$):	50 dB		

Berechnung des Schalldruckpegel L_pA am Empfangsort:

1	Schallleistungspegel $L_{WAmax,Nacht}$:	50 dB	Richtwirkungskorrektur D_c (siehe Erläuterung Seite 2): + 3 dB WP freistehend (min 5 m Abstand) + 6 dB WP an der Wand + 9 dB bei einspringender Fassadenecke
	Zuschlag bei WP Kaskade	dB	
2	Richtwirkungskorrektur D_c :	6 dB	
3	Distanz Quelle-Empfänger s:	11.8 m	
4	Schalldruckpegel L_pA am Empfangsort: $L_pA = L_{WA} - 11 + D_c - 20 \cdot \log(s) =$	23.6 dB	Distanz s: zum Nachbargebäude; wenn unbebaute Parzelle: Baulinie
5	Lärmschutz-Massnahmen	Wetterschutzgitter schallgedämmt (ca. - 3 dB)	dB
		Lichtschacht klein (ca 1.5 m tief, ca. - 5 dB)	dB
		Lichtschacht gross (ca. 2.0 m tief, ca. - 6 dB)	dB
		Luftschlauch innen schallabsorbierend (bis - 4 dB) bei innen aufgestellten Anlagen	dB
		Andere:	dB
6	Schalldruckpegel L_pA am Empfangsort (Mittelungspegel, L_{eq}) mit Lärmschutz-Massnahmen:	23.6 dB	

Berechnung Beurteilungspegel:

(der Nachtbetrieb ist beim Betrieb von WP massgebend)

Nacht

(19 -07 Uhr)

7	Schalldruckpegel L_pA am Empfangsort (Mittelungspegel, L_{eq}), aus Zeile 6 (gerundet):	24 dB
Korrekturfaktoren nach Anhang 6 Lärmschutz-Verordnung (SR 814.41):		
8	K1 für Heizungs-/Lüftungs- und Klimaanlage-Betrieb während der Nacht	10 dB
9	K2 Hörbarkeit des Tongehalts: + 2; bei leicht hörbarem Tongehalt (=Normalfall) + 4; bei deutlich hörbarem Tongehalt	2 dB
10	K3 Hörbarkeit des Impulsgehaltes: (im Normalfall nicht hörbar (= 0))	0 dB
11	Pegelkorrektur für Betriebsdauer t_i : (in der Regel: $t = 12$ h, da durch Behörden nicht überprüfbar)	0 dB
12	Vorsorgefaktor (da technisch machbar) / Sicherheitszuschlag für Standardabweichung der EMPA-Messung nach ISONorm 4871: (Geräuschdeklaration und Messunsicherheit). Der Vorsorgezuschlag liegt bei 3 dB; für kantonales Energieförderprogramm sind 5 dB einzusetzen.	5 dB
Σ7-12	Beurteilungspegel L_p am Immissionsort:	41 dB
	Grenzwerte gemäss LSV:	ES II (Wohnzone) 45 dB
	(= Planungswerte)	ES III (z.B. gemischte Zonen) 50 dB

Grenzwert für die im Baugesuch gültige ES **ES II** eingehalten?☒ JA

(Bitte Empfindlichkeits-Stufe (ES) eintragen und entsprechend ankreuzen.)

☐ NEIN

Technisches Datenblatt und Situationsplan mit eingezeichneter WP beigelegt

☒ JA

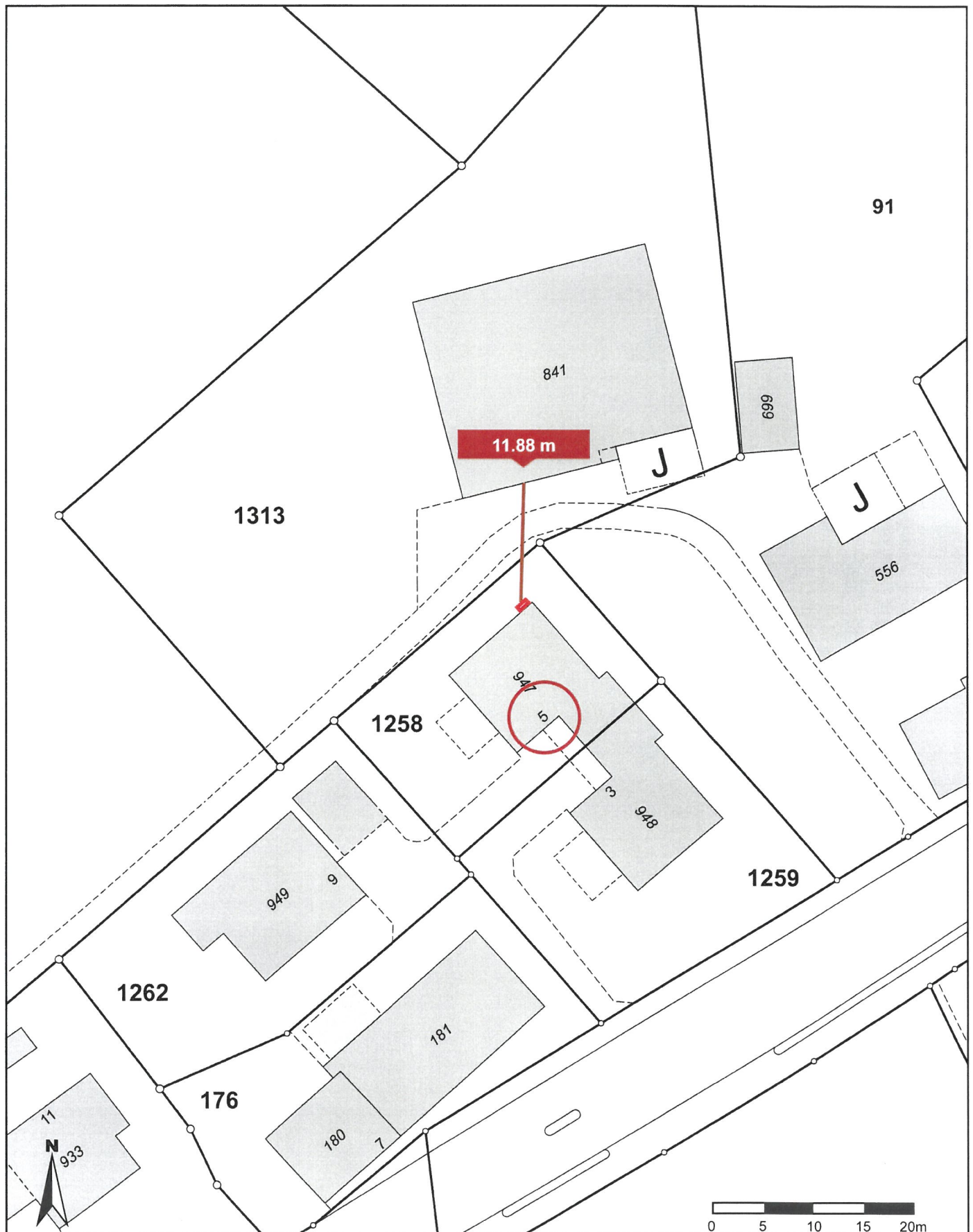
Die Einstellung des schallreduzierenden Nachtbetriebes von 19:00 bis 07:00 ist erforderlich zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und darf nicht verändert werden. Nutzer und/oder Eigentümer der WP wurden auf die Bedeutung dieser Zeitfenster hingewiesen.

Der Betrieb einer elektrischen Notheizung ist nur erlaubt, wenn die Aussentemperatur unter - 9° Celsius fällt (Kanton SG, EnV, Art. 741.11).

Ort, Datum Niederuzwil, 15.12.2023

Unterschrift:

Solar- und Gebäudetechnik
Hirzenstrasse 2
CH-9244 Niederuzwil
Tel. 071 955 70 20
www.lenz.ch info@lenz.ch



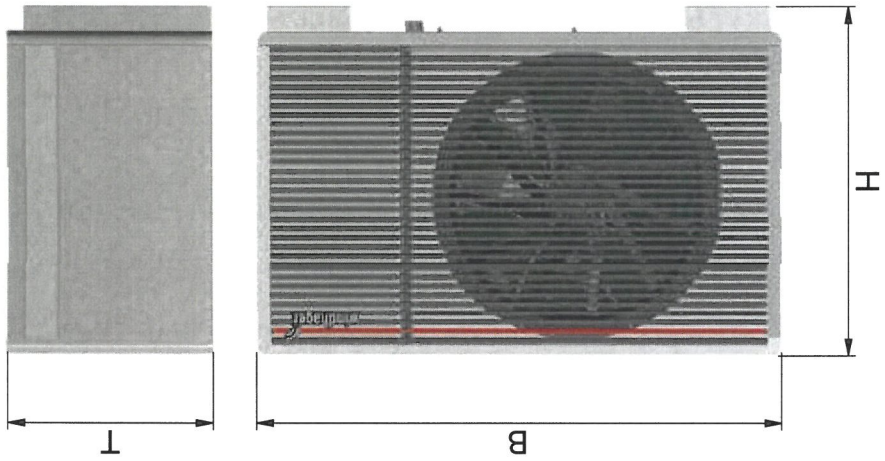
TECHNISCHE DATEN

AEROWIN EVOLUTION

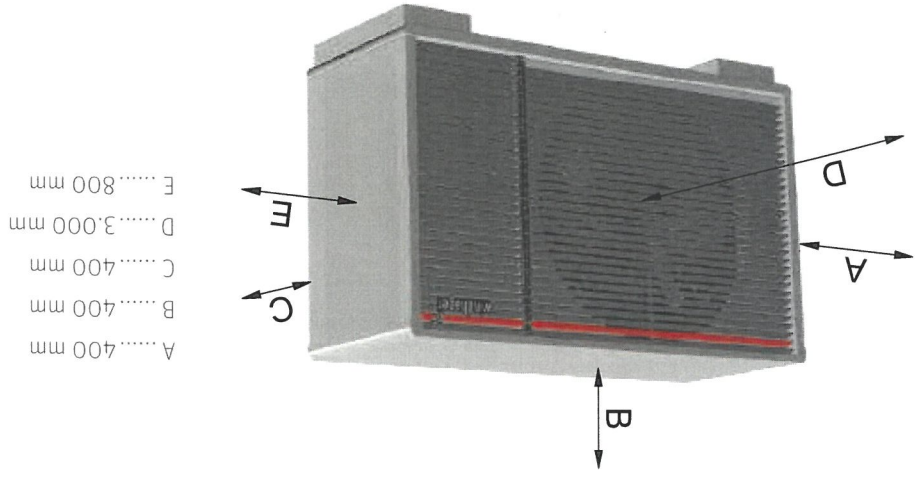
3-22 kW

AeroWIN Evolution Packages			AeroWIN Evo 9.6 Package	AeroWIN Evo 13.9 Package
Package bestehend aus:				
Wärmepumpe inkl. Bedienmodul Touch AP 440			AW 9 E	AW 13 E
Elektrische Zusatzheizung mit 6 bzw. 9 kW			ZH 6	ZH 9
3-Wege-Ventil mit 1" bzw. 5/4"			UW 1	UW 1.25
Sicherheitsgruppe			SGRP	SGRP
Wärmeleistung (min./max.)	A2/W35	kW	1,9/12,1	2,7/17,0
	A-7/W35	kW	2,8/9,4	4,1/13,2
Wärmeleistung (EN 14511)	A2/W35	kW	6,6	9,0
	A-7/W35	kW	8,0	12,5
Leistungszahl COP (EN 14511)	A2/W35		4,6	4,3
	A-7/W35		3,2	3,2
SCOP (EN 14825)			4,95	4,57
Kühlleistung (min./max.)	A35/W7	kW	2,9/5,6	4,4/8,6
	A35/W18	kW	3,9/8,1	5,9/12,5
Kühlleistungszahl EER (max.)	A35/W7		2,5	2,6
	A35/W18		3,7	3,7
Schalleistungspegel (EN 12102)		dB (A)	45	50
Schalleistungspegel max.		dB (A)	60	62
Einsatzgrenze Wärmequelle min.		°C	-22,5	-22,5
Einsatzgrenze heizungsseitig max.		°C	62	62
Energieeffizienzklasse bei durchschnittlichen Klima (W35/W55)			A+++ / A+++	A+++ / A+++
Kältemittel			R452B	R452B
Treibhauspotenzial des Kältemittels (GWP)			676	676
Dimensionen (Breite x Tiefe x Höhe)		mm	1555 x 605 x 1040	1750 x 675 x 1205
Gewicht		kg	233	298

ABMESSUNGEN UND SICHERHEITSABSTÄNDE



Einheit	Höhe	Breite	Tiefe	Gewicht
AeroWIN Evo 9.6	1.040 mm	1.555 mm	605 mm	233 kg
AeroWIN Evo 13.9	1.205 mm	1.750 mm	675 mm	298 kg



A.....400 mm
B.....400 mm
C.....400 mm
D.....3.000 mm
E.....800 mm

EnFK Konferenz Kantonaler Energiefachstellen Conférence des services cantonaux de l'énergie Conferenza dei servizi cantonali dell'energia Conferenza dals posts spezialisads chantunals d'energia	EN-120	Energienachweis Erneuerbare Wärme beim Wärmeerzeugersatz
--	------------------------------------	--

Gemeinde: Niederbüren	Parz.-Nr.: 1258	Geb.-Nr.: 947
Bauvorhaben: Ersetzen der Ölheizung durch Luft Wasser Wärmepumpe	EGID: 1059080	

☐ Vom Nachweis der Erfüllung der erneuerbaren Wärme beim Wärmeerzeugersatz befreit
(Begründung auf der folgenden Seite festhalten)

Art der erneuerbaren Wärme beim Wärmeerzeugersatz

Nachweis der Erfüllung der Anforderung der erneuerbaren Wärme beim Wärmeerzeugersatz, durch:

- ☐ Zertifizierung nach Minergie
☐ GEAK-Gesamtenergieeffizienzklasse ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D
☐ Verwendung einer Standardlösung
☒ Vom Kanton zugelassene Lösung

Standardlösungen

gewählte Lösung	Die gewählte Standardlösung ist anzukreuzen. Detailinformationen zu den Massnahmen sind der Vollzugshilfe EN-120 zu entnehmen. Für Standardlösungen 1, 7, 9 → EBF m ²
☐	1. Thermische Sonnenkollektoren für die Wassererwärmung Solaranlage, Absorberfläche: m ² Absorberfläche/EBF = % (≥2%)
☐	2. Holzfeuerung als Hauptwärmeerzeugung (das Warmwasser darf nicht rein elektrisch erzeugt werden)
☒	3. Elektrisch angetriebene Wärmepumpe Typ: ☒ monovalent ☐ bivalent: Anteil % (≥25%) Wärmequelle: ☐ Erdsonde ☐ Wasser ☒ Aussenluft
☐	4. Mit Erdgas angetriebene Wärmepumpe ☐ Monovalent: Gesamtnutzungsgrad: % (≥120%) ☐ Bivalent: Anteil % (≥50%) und Gesamtnutzungsgrad WP: % (≥120%)
☐	5. Fernwärmeanschluss mit Abwärme oder erneuerbarer Energie
☐	6. Wärmekraftkopplung Elektr. Wirkungsgrad: % (≥25%) Deckung Wärmebedarf (H+WW): % (≥60%)
☐	7. Warmwasserwärmepumpe mit Photovoltaikanlage Installierte Leistung PV-Anlage kW _p Leistung/EBF Wp/m ² (≥5 Wp/m ²)
☐	8. Ersatz der Fenster entlang der thermischen Gebäudehülle, U-Wert Glas ≤0,70 W/(m ² ·K) über 90% der Fensterfläche in der thermischen Hülle: U-Wert bestehende Fenster W/(m ² ·K) (≥2.0 W/(m ² ·K))
☐	9. Wärmedämmung von Fassade und/oder Dach, U-Wert opake Bauteile ≤0,20 W/(m ² ·K) Fläche mit Dämmmassnahme: m ² Fläche/EBF % (≥50%) U-Wert bestehende opake Bauteile W/(m ² ·K) (≥0,6 W/(m ² ·K))
☐	10. Grundlast-Wärmeerzeuger erneuerbar mit bivalent betriebenem fossilem Spitzenlastkessel Anteil Wärmeleistung Grundlast an Gesamtleistung % (≥25%)
☐	11. Kontrollierte Wohnungslüftung (KWL) Komfortlüftung mit Zuluft, Abluft und WRG Wirkungsgrad WRG % (≥70%)

Beilagen/Erläuterungen

Unterschriften

Name und Adresse
bzw. Firmenstempel

Sachbearbeiter/-in, Tel.:

Ort, Datum, Unterschrift:

Nachweis erarbeitet durch:

H. Lenz AG
Solar- und Gebäudetechnik
Hirzenstrasse 2
9244 Niederuzwil

Kevin Krobath

Niederuzwil, 15.12.2023



H. Lenz AG
 Solar- und Gebäudetechnik
 Hirzenstrasse 2

CH-9244 Niederuzwil
 Tel. 071 955 70 20
 www.lenz.ch info@lenz.ch

Nachweisprüfung/Private Kontrolle:

Die Vollständigkeit und die Richtigkeit
bescheinigt

H. Lenz AG
Solar- und Gebäudetechnik
Hirzenstrasse 2
9244 Niederuzwil

Kevin Krobath

Niederuzwil, 15.12.2023



Ausführungskontrolle: ☐ gleiche Person
oder:



FM 127

Energienutzungs-Deklaration

Bei Anwendung von Artikel 4 Abs. 3 des kantonalen Energiegesetzes

Gemeinde

Niederbüren

Bauvorhaben, Objekt

Ersetzen der Ölheizung durch Luft Wasser Wärmepumpe

Nellen 5, 9245 Niederbüren

Art des Vorhabens

☐ Umbau

☐ Umnutzung

Bauherrschaft

Name, Vorname: Markus u. Manuela Scheiwiler

Strasse, Nr.: Nellen 5

Postfach:

PLZ, Ort: 9245 Niederbüren

Vertretung

Name, Vorname: H. Lenz AG - Kevin Krobath

Strasse, Nr.: Hirzenstrasse 2

Postfach:

PLZ, Ort: 9244 Niederuzwil

Umbaukosten

in Fr. 42'302.65

aktueller Gebäudezeitwert

in Fr.

Befreiung von der Nachweispflicht bei Umbauten und Umnutzungen

Nach Art. 4 Abs. 3 EnG ist bei Umbauten und Umnutzungen kein Nachweis erforderlich, wenn die voraussichtlichen Baukosten höchstens 200'000 Franken und gleichzeitig höchstens 30 Prozent des aktuellen Gebäudezeitwerts betragen.

Für Neubauten muss stets ein Energienachweis erbracht werden. Bei Umbauten und Umnutzungen kann in-des-sen darauf verzichtet werden, wenn die voraussichtlichen Baukosten nach BKP 2 höchstens 200'000 Franken und gleichzeitig höchstens 30 Prozent des aktuellen Gebäudezeitwerts betragen.

Beispiel:

Wird eine Baute mit einem Gebäudezeitwert von 300'000 Franken unter Aufwendung von 140'000 Franken umgebaut, muss ein Energienachweis erstellt werden, weil die Baukosten mehr als 30 Prozent des aktuellen Gebäudezeitwerts ausmachen.

Der Verzicht auf den Nachweis bedeutet hingegen nicht, dass die Anforderungen an den Wärmeschutz nicht zu erfüllen sind. Vielmehr ist unterschriftlich zu bestätigen, die Anforderungen seien eingehalten. Diese Bestätigung kann mit der vorliegenden Energienutzungs-Deklaration erfolgen. Verzichtet wird lediglich auf das Einreichen von Energienachweisformularen. Die Gemeindebehörde vertraut mit anderen Worten darauf, die abgegebene Bestätigung, die energierechtlichen Anforderungen seien eingehalten, entspreche der Wahrheit.

Unterschriften

Der / die Unterzeichnende bestätigt die Einhaltung der Anforderungen der Energiegesetzgebung bei Planung und Ausführung.

Ort, Datum:

Unterschrift Bauherrschaft:

Niederbüren, 24.12.23

[Signature]

Dieses Formular ist der für Bauen und Energie zuständigen Gemeindebehörde einzureichen.